

# AfD NRW führt NOx-Begrenzer im Landtag vor – Zulässige Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK Wert) ist viele Male größer als Stuttgarter Grenzwert



Die NOx Werte in Dieselaabgasen sind mal wieder ein großes mediales Thema. Hochgehypht von der umstrittenen „[Deutschen Umwelthilfe](#)“ und ihrem [Anführer Jürgen Resch](#), unterstützt von allen Mainstream Medien, die zwar im Nachplappern geübt sind, denen aber jeglicher Sachverstand fehlt und deshalb durch besonders strammen Aktivismus ersetzt wird, haben die Politik veranlasst, nun auch beim Dieselmotor der Automobilindustrie die Daumenschrauben weiter anzuziehen. Das Mittel zum Zweck sind die gesetzlichen Grenzwerte.

Video der Rede am 13.07.2017 von Christian Blex zu den Grenzwerten bei Stickoxyden bezüglich eines Antrages von Bündnis 90/Die Grünen

Das wirksame weil erfolgreiche Rezept:

Man setze sie so niedrig an, dass kein Hersteller sie mehr erfüllen kann. Dann lamentiere man lautstark über die Umweltsünder, lasse willfährige „Institute“ irrsinnige Studien erstellen, in denen möglichst viele nur statistisch vorhandene Tote vorkommen, verlange Produktions- und oder Fahrverbote, und ziehe zwischendurch vom medialen Tross begleitet nach Karlsruhe.

Der Erfolg ist garantiert. Bevor die Verbrenner verboten werden könnten, ist die Automobilindustrie in Deutschland dann längst tot. Dies laste man dann den unfähigen Managern an. Und alle nicken zustimmend und spenden Beifall.

Das Rezept ist wohl erprobt und funktionierte bisher problemlos bei der Gentechnik, bei der Kernindustrie, bei weiten Teilen der Chemie – z.B. der Agrochemie- den Versorgern und wird nun auf die Automobilindustrie ausgeweitet. Erfolg garantiert:

Doch langsam scheint auch in den Parlamenten etwas Vernunft einzukehren. Wie der Vortrag des AfD Landtagsabgeordneten Dr. Christian Blex beweist. Nach dem Einsatz der FDP die Abstandsregeln beim Aufbau von Windkraftanlagen deutlich

zu verschärfen, ein weiteres ermutigendes Signal. Auch wenn allen bewusst sein sollte, dass eine Schwalbe noch keinen Sommer macht.